

Westhang des Col du Treh (Trehkopf, 1.266 m) mit dem Naturfreundehaus Chalet du Treh ②.



SPORTTOURISMUS

„Un évènement exceptionnel“

Am 18. Juli präsentiert die Tour de France sechs Naturfreundehäuser in den Vogesen

„Pour le week-end du Tour de France? Da sind wir leider bereits vollständig ausgebucht (déjà complet). Viel Erfolg (bonne chance) bei den anderen Naturfreundehäusern.“

Merde, mit dieser Absage von Hausreferentin Christine Schmitt hatte ich nicht gerechnet. Die Idee war, mit der Familie die Vogesenetappe der diesjährigen Tour de France zu besuchen und dabei in einem Naturfreundehaus an der Strecke zu übernachten. Das **Chalet du Treh** ② (siehe auch großes Foto oben) ein „refuge“ (Zuflucht) der französischen Ortsgruppe Mulhouse, liegt direkt an der Strecke, kaum zwei Kilometer vom Etappenziel entfernt. Parfait pour le Tour de France!

Es ist nicht etwa so, dass ich Französisch spräche - „pardon, français zéro“ -, aber ich nutze a) Übersetzungsprogramme, besuche b) gerne Radrennen im Ausland und versuche c) bei meinen Reisen möglichst auch irgendwo im Naturfreundehaus zu übernachten. Das „La Maison Verte“ im wallonischen Ath zum Beispiel liegt optimal für einen Besuch der flämischen Kopfstein-Klassiker. Vom Naturfreundehaus „Le Hurlevent“ in Fraipont radelst du in einer Stunde zu den legendären Anstiegen von Lüttich-Bastogne-Lüttich. Und für die Radsportweltmeisterschaft in Zürich wollte ich auf dem NaturFreunde-Zeltplatz am Greifensee campen - 200 Meter neben der Strecke.

Am 18. Juli also die Tour in den Vogesen: 14. Etappe, 155 Kilometer von Mulhouse ins Ski-

gebiet Le Markstein, eine Bergetappe mit knapp 4.000 Höhenmetern, der letzte Anstieg zum Col du Haag (11,2 km / 7,3 %) führt auf einem schmalen Weg durch den Wald. Das wird eine célébration du cyclisme, so viel ist mal sicher.

Möglicherweise wird sich kaum noch jemand daran erinnern, dass Jan Ullrich seinen (gedopten) Toursieg 1997 auf einer kalten, verregneten Vogesenetappe fast wieder verloren hätte. Und ganz sicher wissen auch nicht alle, dass es in

ten im ersten großen Anstieg zum Grand Ballon. Das **Refuge du Molkenrain** ① steht nicht direkt an der Tourstrecke (D 431), sondern etwa 700 m Luftlinie westlich, knapp unterhalb des Molkenrain-Gipfels, auf 1.100 m Höhe. Der GR5 (Weitwanderweg Grande Traversée des Vosges) führt direkt an diesem Selbstversorgerhaus mit 30 Betten vorbei, das auch fußläufig zum Hartmannswillerkopf liegt - dem „Menschenfresserberg“, einer Gedenkstätte des Ersten Weltkrieges. Das Tour-Peloton fährt direkt daran vorbei.

Bei **45,5 km** - 1,7 km nach der ersten Zieldurchfahrt und am Beginn der Abfahrt zum Lac de Kruth - steht keine 100 m links unterhalb der Strecke (D 27) das **Chalet du Treh** ②. Das Selbstversorgerhaus mit Teilbewirtschaftung auf 1.110 m Höhe hat 40 Betten, eine große Terrasse in Südlage, ein Volleyballfeld, Tischtennisplatten und sogar eine Fahrradgarage. Viele Wanderwege sind in unmittelbarer Nähe, der GR5 ist 1 km entfernt, das Skigebiet Le Markstein 2 km. Sogar Paragliding ist hier möglich.

Bei etwa **70 km**, im Anstieg zum Col du Page, biegt das Peloton links von der D 43 ab. Würde man stattdessen 5 km weiter geradeaus bis in die kleine Wintersport-Gemeinde Ventron fahren, käme man zum Naturfreundehaus **Les Falères** ③. Dieses Selbstversorgerhaus auf 790 m Höhe wird von der Ortsgruppe Richwiller betrieben, hat 33 Betten in 6 Zimmern und Solarmodule auf dem Dach. In der Gegend werden die „Bonbons des Vosges“ hergestellt.

In der darauffolgenden Abfahrt vom Col du Page, bei etwa **80,5 km**, biegt das Peloton rechts auf die N 66 ab. Würde man stattdessen



den Vogesen 22 Naturfreundehäuser und -campingplätze gibt. Allein sechs davon liegen an oder in unmittelbarer Nähe der Vogesenetappe am 18. Juli. Ich muss da einfach hin.

Das erste Naturfreundehaus kommt zum Beispiel schon gut **24,5 km** nach dem Start, mit-



scharf links nach Westen abbiegen, käme man nach gut 10 km zum Selbstversorgerhaus **Le Haut-Mahrel** ④ mit 36 Schlafplätzen auf 640 m Höhe. Zum Ziel wären es von hier eigentlich nur knapp 25 km, das Peloton dreht allerdings noch eine 75-km-Runde.

Bei etwa **97,5 km**, in der Abfahrt vom Ballon d'Alsace (1.173 m), steht dann 50 m rechts neben der Strecke das Naturfreundehaus **Quand Mème** ⑤ auf 1.060 m Höhe. Dem aufmerksamen Fernsehzuschauer könnte möglicherweise die kleine Brücke auffallen, mit der ein Skilift und eine Skipiste über die D 466 geführt werden. Das Selbstversorgerhaus mit 54 Betten liegt nämlich direkt im Familien-Skigebiet Ballon d'Alsace, sogar Busse können den Parkplatz anfahren. Allerdings ist es wegen Renovierungen bis auf Weiteres geschlossen.

Schließlich folgt bei etwa **122 km**, im Anstieg zum Col du Hundsruck, das **Chalet de Bourbach-le-Bas** ⑥ der Ortsgruppe Mulhouse-Solidarité. Das Naturfreundehaus liegt etwa 3 km Luftlinie südöstlich (rechts) des durchfahrenen Ortes Bourbach-le-Haut. In diesem Selbstversorgerhaus mit 20 Schlafplätzen geht es scheinbar lustig zu, die Ortsgruppe feiert gerne und bietet auch schon mal „Sanglier à la Broche“ (Wildschwein am Spieß) an. Das wäre ja genau mein Ding.

Ich habe noch mal nach im **Chalet du Treh**. „Vielleicht können wir ja neben dem Haus irgendwo zelten, wäre das vielleicht möglich?“ Und tatsächlich antwortet Christine Schmitt: „Oui, s'agissant d'un évènement exceptionnel, en tente c'est exceptionnellement possible.“ Übersetzt: „Ja, da es sich um eine außergewöhnliche Veranstaltung handelt, im Zelt ist es ausnahmsweise möglich.“

Fantastique, ich kann mein Glück kaum fassen. Natürlich, „un évènement exceptionnel“ – die Franzosen lieben ihre Tour. Und ja, es wird eng, wir werden irgendwo reingequetscht und müssen uns mit den anderen Hausgästen wegen der Sanitäranlagen abstimmen. Ist ja alles vollständig ausgebucht. Aber zéro problème, denke ich mir, absolut zéro. J'adore les Amis de la Nature, vive le Tour, Berg frei!

Vielleicht gibt es ja sogar auch noch einen NaturFreund, der die Tour mitfährt. Radprofi Felix Großschartner (Team UAE) ist Mitglied der oberösterreichischen Ortsgruppe Wels und hat bereits drei Tour-Teilnahmen hinter sich. Zum Redaktionsschluss war die Startliste allerdings noch nicht bekannt. ■ **SAMUEL LEHMBERG**

④ **Alle Naturfreundehäuser in Frankreich:**
www.amis-nature.fr

④ **Details der Vogesen-Etappe:**
www.letour.fr/de/etappe-14

HÄUSERCHECK

Ein guter Grund, NaturFreund*in zu werden!

Natur pur auf der Schwäbischen Alb

Hausname: Naturfreundehaus Rohrauer Hütte (M 44)

Wo? Sankt Johann-Bleichstetten bei Bad Urach, Baden-Württemberg

Die wichtigsten Eindrücke Abgeschieden, großes Zimmer, leckeres Essen, freundlicher Service, Grillstelle, schönste Wandertouren rund um das Haus, Therme in Bad Urach

Reisezeit/Jahreszeit September 2025

Unterwegs mit wem? Allein

Unterwegs womit? PKW

Beschreibung: Als Bochumerin zu Besuch in Bad Urach: Mein Wunsch war es, naturnah unterzukommen. Das Naturfreundehaus bot sich an, weil es inmitten schönster Natur und absolut ruhig liegt. Obwohl allein unterwegs, habe ich mich gut aufgehoben gefühlt. Das Essen – Kuchen und Abendessen – war lecker. Getränke wie Wasser, Bier, Wein usw. gab es zur Selbstbedienung. Dieser Aufenthalt hat mich überzeugt, NaturFreunde-Mitglied (in Bochum) zu werden. 30 Betten (4 DZ, 2 Vierbettzimmer, 14 im Mehrbettzimmer/ Stockbetten).

Top? Wunderschöne Lage in traumhafter Natur, tolle und gut beschilderte Wanderwege ums Haus, zwei Wasserfälle fußläufig erreichbar, regionaltypisches Essen (auch vegetarisch), sehr freundliches Personal, absolut moderate Preise, Feuerstelle am Haus. Die Gastronomie hat im Sommer von Mittwoch bis Freitag, 11 Uhr bis 18 Uhr, und am Wochenende ab 10 Uhr geöffnet. Im Winter von Donnerstag bis Freitag, 11 Uhr, am Wochenende ab 10 Uhr.

Flop? Eine Kleinigkeit, wohl eine Frage der Kommunikation: Auf der Homepage steht „Frühstück“. Das gibt es sicher, wenn mehrere Gäste übernachten? Dafür konnte die Küche mit Kühlschrank für 2,50 € am Tag genutzt werden.

TIPP Tolle Therme in Bad Urach, Salzgrotte in Engstingen mit schamanischen Meditationsreisen und großem Natursalzladen, Nudelfabrik Alb-Gold mit großem Laden (Bio-Teigwaren aus Trochtelfingen) und Themen-Kräutergarten, Naturschutzgebiet Maisental, Burgruine Hohenurach, Rutschenfelsen, Heidengraben usw. (viel zu viele Highlights für eine Woche). ■

MONIKA WAGNER/ASTRID SCHULTE

④ www.rohrauer-huette.de

